

## **Ergänzung zur Infovorlage (Drucksachen-Nr. 0943/2020-2025)**

### **Thema:**

**Beantwortung von Fragen der CDU-Fraktion zum Impfstopp**  
(Sachstand 18.03.21, 7.30 Uhr)

Am Mittwoch fand eine Telefonkonferenz des MAGS mit den Kommunen sowie eine außerordentliche Sitzung des Lenkungskreises des Impfzentrums Bielefeld unter Beteiligung der Medizinischen und Organisatorischen Leitung und der Stadtverwaltung statt. Auf dieser Basis werden die Fragen beantwortet:

### **Frage:**

**Wie geht es weiter nach dem Stopp der Verimpfung von AstraZeneca?**

### **Antwort:**

Solange es den Impfstopp gibt, wird nur BioNTech im Impfzentrum verimpft. In geringerem Umfang wird auch der Moderna-Impfstoff verimpft – in Tagespflegen, Wohngemeinschaften, Demenz-WGs und Beatmungs-WGs und künftig in Eingliederungshilfe-Einrichtungen.

Sobald die Landesregierung auf der Basis von Entscheidungen der Europäischen Arzneimittelagentur und des Bundesgesundheitsministeriums die Verimpfung von AstraZeneca wieder freigibt, wird der Betrieb des Impfzentrums wieder hochgefahren. Die Personen, die wegen des Impfstops ihre Termine nicht wahrnehmen konnten, bekommen vom Impfzentrum umgehend eine Mitteilung, dass sie den Impftermin nachholen können. Auch wenn in den nächsten zwei Wochen nur reduzierte AstraZeneca-Impflieferungen zu erwarten sind, wird aufgrund der im Impfzentrum verfügbaren Reserven die Rückkehr zum Normalbetrieb möglich sein.

Diese Reserven sind entstanden, weil im Februar die Bielefelder AstraZeneca-Kontingente wegen der Zurückhaltung der Bürger\*innen gegenüber dem Impfstoff nicht komplett verimpft werden konnten, dann aber vollständig geliefert wurden und der Stadt somit zur Verfügung stehen. Die Vereinbarungen in der Lenkungsgruppe des Impfzentrums zum Abbau dieser Reserven werden nach Aufhebung des Impfstops umgesetzt.

### **Frage:**

**Welche Auswirkungen hat dieser Stopp im Hinblick auf den Impffortschritt unter dem Gesichtspunkt eines geringen Impfverlustes?**

### **Antwort:**

Das hängt von der Dauer des Impfstops ab und von der Frage, wie groß der Vertrauensverlust in der Bevölkerung ist. Vor dem Impfstopp wurden zuletzt im Durchschnitt ca. 400 AstraZeneca-Dosen pro Tag verimpft.

Sollte sich herausstellen, dass AstraZeneca-Termine im größeren Umfang nicht wahrgenommen werden, plädiert das Sozialdezernat für eine schnelle landesweite Öffnung des Impfstoffs AstraZeneca für weitere Personengruppen.

**Frage:**

**Werden Sie sich darum bemühen, eine höhere Zuteilung des Impfstoffes BioNTech zugeteilt zu bekommen?**

**Antwort:**

Ja. In der Lenkungsgruppen-Sitzung wurde vereinbart, dass beim MAGS eine Anfrage erfolgt.

**Frage:**

**Um welche weiteren zusätzlichen Impfstoffe werden Sie sich bemühen?**

**Antwort:**

Der einzige weitere in Deutschland zugelassene und aktuell verfügbare Impfstoff ist Moderna. Dieser darf zurzeit u.a. in Tagespflegen und künftig in den Einrichtungen der Eingliederungshilfe verimpft werden. Die Stadt bestellt jeweils die volle Menge der vom Land für Bielefeld zur Verfügung gestellten Impfmengen; vor dem Impfstopp war das Impfzentrum zuletzt in der Lage, die Impfstoffe (sowohl BioNTech als auch AstraZeneca) vollständig zu verimpfen. Der Impfstoff von Johnson & Johnson wird voraussichtlich erst im Mai zur Verfügung stehen und dann aller Voraussicht nach vorrangig an die Arztpraxen geliefert.



Ingo Nürnberger